



## Folien zum Vortrag

# Die Perspektiven der neuen Arbeitsmarktpolitik

beim Studientag der Akademie der Ev.-Luth. Kirche  
am 13. März 2003 in Oldenburg

**Dr. Claudia Weinkopf**

Institut Arbeit und Technik  
Wissenschaftszentrum NRW

## **Gliederung**

- **Vorbemerkung**
- **Leitlinien der neuen Arbeitsmarktpolitik und offene Fragen**
- **Ausgewählte Instrumente**
  - ↓ Minijobs und Gleitzone
- **Zusammenfassung: Perspektiven**
  - ↓ Chancen und Risiken
- **Fazit und Ausblick**

## Vorbemerkung

- **Perspektiven werden nicht allein durch die gesetzliche Umsetzung der Hartz-Module bestimmt,**
- **sondern auch durch**
  - ↓ die konkrete Ausgestaltung in der Praxis
  - ↓ das Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure
  - ↓ die Finanzsituation der BA
  - ↓ weitere Neuregelungen (Kündigungsschutz etc.)
  - ↓ die künftige Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung
  - ↓ demographische Trends
  - ↓ ...

## Leitlinien der neuen Arbeitsmarktpolitik (1)

- **Aktivierung - Beratung und Unterstützung aus einer Hand**
  - ↓ Profiling, Fallmanagement und Eingliederungsvereinbarung
  - ↓ verschiedene „Kunden“-Kategorien
  - ↓ Einrichtung von **Job Centern**
  
- **offene Fragen bei Job Centern**
  - ↓ Verteilung von finanziellen Lasten und Nutzen?
  - ↓ Federführung und Arbeitsteilung (unterschiedliche Philosophien!) zwischen Arbeitsverwaltung und Kommunen?
  - ↓ Definition der Erwerbsfähigkeit?
  - ↓ Durchlässigkeit der unterschiedlichen Systeme?

## Leitlinien der neuen Arbeitsmarktpolitik (2)

### ■ „Fördern und Fordern“

- ↓ Aktivierung
- ↓ Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe
- ↓ Verschärfung der Zumutbarkeit

### ■ offene Fragen

- ↓ echte Förderung oder eher Druck durch Sanktionen und Leistungskürzungen (ALG 2 = Sozialhilfe + 10 %)?
- ↓ Zielperspektive bei erheblichem Arbeitsplatzdefizit?
- ↓ Beschäftigungsalternativen außerhalb des ersten Arbeitsmarktes?
- ↓ Fordern nur bei Arbeitslosen?!

## Leitlinien der neuen Arbeitsmarktpolitik (3)

- **Konzentration auf arbeitsmarktnähere Arbeitslose**
  - ↓ vorrangiger Erfolgsmaßstab: Wiedereingliederungschancen (z.B. 70 % bei Qualifizierung)
  - ↓ fördert Kosteneffizienz
  - ↓ aber: Gefahr der Ausgrenzung benachteiligter Arbeitsloser
  
- **offene Fragen**
  - ↓ Angebote für „Benachteiligte“?
  - ↓ Erhalt der „Beschäftigungsfähigkeit“ für bessere Zeiten?
  - ↓ künftiger Stellenwert sozialpolitischer Funktionen der Arbeitsmarktpolitik?
  - ↓ antizyklische Steuerung und Prävention?

## Zwischenfazit

- **Konkrete Veränderungen vor allem bei**
  - ↓ BA-Organisation (*eigentlicher Kernauftrag der Hartz-Kommission*)
  - ↓ Förderinstrumentarium
  - ↓ Leistungen und Regelungen für Arbeitslose
  
- **Forderungen an Unternehmen bleiben eher vage**
  - ↓ allenfalls „Kein Nachschub für Nürnberg“
  - ↓ aber: Umsetzung noch völlig offen

## Minijobs und Gleitzone (1)

### ■ Ziele

- ↓ Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze und Reduzierung der Schwarzarbeit/Schattenwirtschaft
- ↓ Belebung der Beschäftigung in der Gleitzone

### ■ Regelung Minijobs

- ↓ Erhöhung der Geringfügigkeitsgrenze auf 400 Euro
- ↓ keine Abgaben und Steuerpflicht für Beschäftigte
- ↓ Arbeitgeber zahlen Pauschalabgabe in Höhe von 25 %

### ■ Regelung Gleitzone

- ↓ zwischen 400 und 800 Euro Monatsverdienst steigen Sozialversicherungsbeiträge der Beschäftigten von ca. 4 % bis zum normalen Satz

## Minijobs und Gleitzone (2)

### ■ Gleitzone

↓ vermindert Schwelle zu sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

### ■ Minijobs vor allem für „Doppelverdiener/innen“ attraktiv

↓ im Familienkontext: „Hausfrauen“

↓ individuell: Personen mit mehreren Jobs (Konstruktionsfehler)

### ■ Offene Fragen

↓ Beitrag zum Abbau der Arbeitslosigkeit?

- kein existenzsicherndes Einkommen erzielbar
- ungünstige Anrechnungsregelungen für Arbeitslose

↓ Auswirkungen bei Sozialversicherungen?

## Minijobs und Gleitzone (3)

- **Niedriglohnförderung?**
  - ↓ nicht unbedingt (keine Stundenlohnvorgabe)
  - ↓ Monatsverdienst als Orientierung
- **Förderung von „marginaler“ Teilzeitarbeit und Zuverdienstperspektive**
  - ↓ Ist das noch zeitgemäß?!
- **Arbeitszeitwünsche gehen eindeutig in eine andere Richtung**
  - ↓ „Substanzielle“ Teilzeitarbeit (ca. 30 Wochenstunden)
- **Minijobs = Frauenfalle?!**

## Zusammenfassung: Perspektiven

### Chancen

- ↯ raschere Vermittlung
- ↯ gezielte Unterstützung und Betreuung
- ↯ weniger Bürokratie
- ↯ effizienterer Mitteleinsatz
- ↯ mehr Arbeitsmarktnähe
- ↯ Erschließung zusätzlicher Beschäftigung
- ↯ Reduzierung der Schwarzarbeit

### Risiken

- ↯ Fordern ohne Fördern
- ↯ geringere Transferleistungen
- ↯ Armut trotz Arbeit
- ↯ Ausgrenzung Benachteiligter
- ↯ kurzfristige Orientierung
- ↯ Verdrängung bestehender Arbeitsplätze
- ↯ Minijobs statt substanzieller Teilzeitarbeit
- ↯ mittelfristig: Qualifikationsengpässe?!

## Fazit und Ausblick (1)

- **Das Hartz-Konzept ist keine „Bibel für den Arbeitsmarkt“** (O-Ton Hartz)
- **Derzeit stehen die „Chancen für die Chancen“ eher schlecht**
  - ↓ erhebliches Arbeitsplatzdefizit
  - ↓ schlechte konjunkturelle Lage
  - ↓ Finanzsituation der BA
- **Aktivierende Arbeitsmarktpolitik ist eigentlich eher ein Konzept für „bessere Zeiten“**

## Fazit und Ausblick (2)

- **Arbeitsmarktpolitik ist keine Beschäftigungspolitik**
- **Wirksamkeit und erzielbare Beschäftigungseffekte sollten nicht überschätzt werden**
- **Zu einer nachhaltigen Belegung auf dem Arbeitsmarkt bedarf es *koordinierter Maßnahmen* z.B. in den Bereichen**
  - ↓ Finanz- und Fiskalpolitik
  - ↓ Tarifpolitik
  - ↓ Arbeitszeitpolitik
  - ↓ Bildungspolitik
  - ↓ etc.